

Jeppé vom Berg

in einer Übersetzung von H.C. Artmann



Jeppé

Das Stück stammt aus dem Jahre 1722, die Geschichte selbst ist noch viel älter und gehört zum Komischsten und Traurigsten, das je über das Elend menschlichen Daseins geschrieben wurde...

max. 2 D / 8H

Jeppé: Wäre ich ein Schwachkopf, dem nichts zu Herzen geht, würde ich lieber nicht trinken, so aber ist's eine ausgemachte Sache, dass ich ein Mann von scharfem Verstand bin, ergo spüre ich alles früher, ergo muss ich trinken.

Der Bauer **Jeppé** ist ein unverbesserlicher Säufer, den seine Frau **Nille** mit dem Küster betrügt und täglich mit der Hundepeitsche traktiert. Nach einer durchzechten Nacht wird Jeppé vom **Baron Nilus** und dessen Kammerdiener vom Misthaufen aufgelesen und direkt auf das Schloss geschleift. Dort stecken ihn die Herren zu ihrem Vergnügen in noble Kleider und reden ihm beim Erwachen ein, er sei der Baron selbst und hätte sein bisher armseliges Leben nur geträumt.

Jeppé: Und ich wäre hiermit gar nicht Jeppé vom Berge?

Baron: Mitnichten, Euer Gnaden, wie könnten Sie sonst hier sitzen?

Nach anfänglichen Zweifeln fügt sich der verdutzte **Jeppé** in sein "Schicksal" und lernt die Methoden der Herrschenden schneller anzuwenden, als den feinen Herren lieb ist. Er fügt sich eifrig in seine neue Rolle als Gebieter und tritt mit Freuden auf jene, die einst ihn getreten haben.

Baron: Ja, aus seinem Benehmen mag man ersehen, wie tyrannisch und hochmütig auch geringe Leute werden, setzt man sie plötzlich aufs hohe Ross.

Als er ihnen- „seinen Dienern“ schließlich ernsthaft an den Kragen will, lassen sie ihn nach seinem nächsten Rausch wieder auf dem Misthaufen erwachen.

Wieder in sein armseliges Dasein zurückgestoßen, macht man ihm den Prozeß, hängt ihn spaßeshalber an den Galgen und lässt ihn durch einen Trick glauben, erhängt worden zu sein. Beim „Erwachen“ meint **Jeppé**, als Geist auf Erden zu spuken und verlangt - zum Leben verurteilt - nach seinem Branntwein.

Jeppé: Sowahr ich ein ehrlicher, redlicher, rechtschaffener Mann bin, ich bin im Paradies gewesen und habe Dinge gesehen und gehört- über- du würdest staunen, wenn ich dir berichte...

Holberg entnahm den Stoff dem Roman „Utopia“ des Jakob Biedermann. Der Bauer Jeppé wird zu einer prächtigen Komödienfigur, die aber nie an Tragik verliert. In der Übersetzung von **H.C. Artmann** in Zusammenarbeit mit Herbert Wochinz, wurde der „Jeppé“ zu einem Kultstück bei den Komödienspielen auf Schloß Porcia.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

THOMAS SESSLER VERLAG GMBH, Johannesgasse 12, A-1010 Wien

Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07

www.sesslerverlag.at, office@sesslerverlag.at